

## „Bayern 2020 – Ländlicher Raum, Heimat mit Zukunft“

### – POSITIONSPAPIER –

Beschluss der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag vom 11. 07. 2007

#### Schulen flächendeckend anbieten, Schullaufbahn-Beratung ausbauen.

Fragen der Erreichbarkeit weiterführender Schulen sollten keine Rolle spielen, wenn die Eltern über die Schullaufbahn ihrer Kinder entscheiden. Eine kinder- und familiengerechte Schülerbeförderung muss in enger Abstimmung mit den Unterrichtszeiten sichergestellt werden. Bei zurückgehenden Schülerzahlen müssen wir deshalb gerade im ländlichen Raum für den Erhalt des ausreichend dichten Netzes an Realschulen und Gymnasien sorgen.

Die Übertrittsquote an weiterführende Schulen ist im ländlichen Raum nach wie vor deutlich geringer als in den Ballungsgebieten. Die Beratung der Eltern hinsichtlich des Leistungsstands der Kinder und möglicher schulischer Entwicklungswege soll deshalb weiter verstärkt werden. Unser Schulsystem bietet für jeden Begabungstyp und jedes Entwicklungstempo einen geeigneten Bildungsweg. Durch entsprechende Beratungsanstrengungen sollen die Eltern darin unterstützt werden, den passenden Weg für ihr Kind zu finden.

#### Presseerklärung Nr. 052 vom 15.03.2010 des bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus:

„Wir müssen den jungen Menschen auf dem Lande die bestehenden Perspektiven erhalten – und wo es möglich ist – neue eröffnen .... Chancengerechtigkeit, vielfältige und hochwertige Bildungsangebote für die Menschen auf dem Lande sind und bleiben deshalb unser Ziel.“

Herr Staatssekretär Marcel Huber hat dazu ausgeführt, dass Chancengerechtigkeit hier in einem doppelten Sinne zu verstehen sei, nämlich als „Begrüßungs- und Zugangsgerechtigkeit für die Schüler“.

Auch wenn Sie keine Kinder haben, die vom Gymnasium unmittelbar profitieren würden, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Ein Gymnasium ist ein wichtiger Standortfaktor, der für die wirtschaftliche Zukunft und demografische Entwicklung der umliegenden Gemeinden immens wichtig ist. Alle Bürger der Region profitieren von einer solchen Einrichtung! Wir laden Sie ein, sich über die Entwicklungen auf unserer Webseite [www.GribBS.de](http://www.GribBS.de) zu informieren und danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Mit besten Grüßen, Der Vorstand

#### Stellungnahme Landrat Kelheim Hr. Dr. H. Faltermeier:

„Bildung gehört zu den kostbarsten Gütern, die wir den nachfolgenden Generationen mitgeben können. Bayernweit steigen die Übertrittsquoten an die Gymnasien, so auch im Landkreis Kelheim. An den beiden bereits bestehenden staatlichen Gymnasien in Kelheim und Mainburg haben die Schülerzahlen bereits erheblich zugenommen. Da sich dieser Trend fortsetzen wird, besteht für die Industrieregion Neustadt ein erheblicher Nachholbedarf. Wir brauchen wohnortnahe Bildungseinrichtungen, um den Anschluss des ländlichen Raums an bayerische Bildungsquoten zu schaffen. Ich werde in den Anstrengungen für ein Gymnasium Neustadt nicht nachlassen, um für die gesamte Region eine entscheidende Verbesserung des schulischen Angebotes vor Ort im Sinne der Bildungsgerechtigkeit herbeizuführen.“

#### Stellungnahme 1. Bgm. Thomas Reimer (Neustadt/Donau)

„Wir kämpfen für ein Gymnasium in Neustadt, weil es die Bildungs- und Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen in unserer Region grundlegend verbessert. Daneben stellt diese weiterführende Schule einen wichtigen Standortfaktor zur Stärkung unserer heimischen Wirtschaft dar.“

#### Stellungnahme von Bürgermeister B. Sammler (Markt Pförring)

„Ich unterstütze ein Gymnasium in Neustadt a.d. Donau, weil ein Gymnasium den ländlichen Raum zwischen den Landkreisen Kelheim, Pfaffenhofen und Eichstätt stärkt und attraktiver macht. Außerdem bin ich der Meinung, dass für einen wachsenden Wirtschaftsstandort gute Bildung und Ausbildung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung von größter Bedeutung ist“

#### Stellungnahme von Bürgermeister A. Meyer (Gemeinde Münchsmünster)

„Im Namen der Gemeinde ist es mir ganz besonders wichtig, ein Wohnort nahes Gymnasium unabhängig von Gemeinde- und Landkreisgrenzen zu ermöglichen. Das Wohl der Kinder und Jugendlichen muss in erster Linie Vorrang haben. Außerdem soll im Zuge der Chancengleichheit gegenüber den Ballungszentren, wie oft von der Regierung propagiert wird, deren Versprechen eingehalten werden.“

## Es ist Zeit für ein Gymnasium in Neustadt!



*Gymnasium  
JETZT  
erst recht!*

### Wirtschaft braucht Bildung

**Gymnasium JETZT!**

### Kurze Wege – gleiche Chancen

**Gymnasium JETZT!**

### Unsere Kinder am Land sind

„mehr wert“

**Gymnasium JETZT!**

Unterstützen Sie uns und werden Sie Mitglied im Förderverein Gymnasium für die Grenzregion KEH/PAF/EI für bessere Bildungschancen unserer Schülerinnen und Schüler e.V. kurz **GribBS e.V.**  
Besuchen Sie uns im Internet unter:

**[www.gribbs.de](http://www.gribbs.de)**

## Wir geben nicht auf!

Ein Gymnasium für den westlichen Landkreis Kelheim wurde vom Kultusministerium zunächst einmal abgelehnt.

Im kurzen Ablehnungsschreiben von Kultusminister Hr. Dr. Spaenle wird kein Bedarf für die Region erkannt und die Ablehnung mit ernstzunehmenden negativen Auswirkungen auf das kirchliche Gymnasium in Rohr begründet.

Auf das aktualisierte SAGS-Gutachten, das den Bedarf eines Gymnasiums für nahezu 1000 Pendlerkinder bestätigt, wird mit keinem Wort eingegangen.

Mehr als das fundierte Zahlenmaterial des SAGS-Gutachtens zählen bei der Entscheidungsfindung im Ministerium wohl offensichtlich öffentliche Äußerungen und Stellungnahmen bekennender Gegner eines Neustädter Gymnasiums.

Vor anberaumten Gesprächsterminen im LRA und im KuMi wurden vom JNG Rohr, als auch von Herrn Kultusminister vorab schriftliche Ablehnungsschreiben versandt, sodass eine sachliche Auseinandersetzung mit fundierten Argumenten gar nicht erst zustande kommen konnte.

Mit dieser Ablehnung wird die bayerische Staatsregierung ihrer erklärten Zielsetzung zur „Stärkung des ländlichen Raums“ nicht gerecht, obwohl bei realistischer Betrachtung viele Synergieeffekte für eine gedeihliche Koexistenz der gymnasialen Schulstandorte Rohr und Neustadt sprechen.

Das Thema Gymnasium Neustadt eignet sich definitiv nicht für parteipolitisch motivierte Winkelzüge. Weder in der Kreis- noch in der Stadtpolitik. – Geschlossen an einem Strang ziehen – dies ist und bleibt das Motto des Fördervereins GribBS e.V. Hierzu landen wir Alle ein, die ein ernsthaftes Interesse an einem Gymnasium für unsere Stadt haben.

Für uns ist dies auf jeden Fall noch nicht das Aus für unser Gymnasium. Im Mittelpunkt der Diskussion sollten die Kinder stehen, die ein Recht auf wohnortnahe Bildung haben, so dass – trotz G8 – auch noch ein paar Stunden Freizeit in der Woche gewährleistet sind.

Zusammen mit unserem Landrat Dr. Faltermeier, den Landtagsabgeordneten und den Bürgermeistern der Region, allen voran Thomas Reimer, werden wir auf der politischen Ebene nun die nächsten Schritte gehen, und weiter für ein Gymnasium in Neustadt kämpfen.

gez.

Christian Hauber

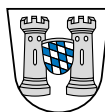
1. Vorsitzender Förderverein Gymnasium Neustadt  
GribBS e.V.

## Folgende Kommunen der Landkreise



**Kelheim, Eichstätt und Pfaffenhofen befürworten ein Gymnasium in Neustadt/Do.:**

Stadt Neustadt



Markt Pförring



Gemeinde Münchsmünster



## Folgende Unternehmen unterstützen uns:



Die Firmen des  
Arbeitskreis  
Neustädter Wirtschaftsförderung e.V.  
repräsentieren ca. 100 Betriebe mit  
etwa 3000 Beschäftigten!



Wir möchten durch unser Engagement deutlich machen, dass dringend Bedarf besteht und in der Bevölkerung nicht nur Aufgeschlossenheit, sondern auch breiter Rückhalt für eine neue Schule da ist.

## Unser bildungspolitisches Ziel:

Überschaubare weiterführende Schulen in Wohnortnähe mit attraktiven Abschlüssen und hoher Akzeptanz bei Eltern und Wirtschaft.

*„Unsere Kinder leben in der letzten gymnasialfreien weißen Zone in ganz Bayern. Im Dreiländereck Kelheim / Pfaffenhofen / Eichstätt, insbesondere im westliche Landkreis Kelheim sollte endlich die Bildungs-gerechtigkeit hergestellt werden, die in Mainburg, Rohr, Kelheim, Ingolstadt und Umgebung längst üblich ist. Unsere Kinder brauchen ein Gymnasium in Wohnortnähe und weil man es uns nicht auf dem Silbertablett servieren wird, machen wir uns gemeinsam dafür stark. Bitte unterstützen Sie uns dabei!“*

Christian Hauber

1. Vorsitzender

Auf unserer Web-Seite können Sie sich eingehend über unsere Aktionen und Aktivitäten informieren.

## Hier erfahren Sie alles Wissenswerte über:

- Verein, Satzung, Beitritt
- Öffentlichkeitsarbeit
- aktuelle Lage
- positive und negative Einflussfaktoren
- Finanzierung und Trägerschaft
- politische Arbeit
- nächste Schritte

## Über uns und unser Ziel:

Am 22. März 2010 gründete sich unsere Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Bau eines Gymnasiums im westlichen Landkreis Kelheim zu forcieren. Täglich pendeln mehr als 900 Kinder aus Neustadt, Abensberg, Pförring, Münchsmünster und Umgebung in die Gymnasien nach Kelheim, Rohr, Mainburg oder Ingolstadt. Letztere können keine weiteren Schüler aus unseren Gemeinden mehr aufnehmen, da die Kapazitäten bereits ausgeschöpft sind.